AN DEM PRINZIP „JEDEM NACH SEINER LEISTUNG“ FESTHALTEN*

(28. März 1978)

Ich habe den Artikel „Durchführung des sozialistischen Prinzips ‚Jedem nach seiner Leistung‘ “ gelesen, der vom Büro für Erforschung der politischen Angelegenheiten beim Staatsrat entworfen wurde. Er ist ein guter Artikel, in dem dargelegt wird, warum das betreffende Prinzip sozialistisch und keineswegs kapitalistisch ist. Aber es sind einige Änderungen notwendig, um zu klären, wie das Prinzip auf die gegenwärtigen praktischen Probleme anzuwenden ist.

Wir müssen an diesem sozialistischen Prinzip festhalten, welches eine Verteilung nach Quantität und Qualität der individuellen Arbeit vorsieht. Gemäß diesem Prinzip wird die Lohnstufe eines Menschen hauptsächlich von seiner Arbeitsleistung, seinem technischen Niveau und seinem aktuellen Beitrag bestimmt. Freilich soll man ebenfalls in Betracht ziehen, wo man politisch steht, aber es muß klargestellt werden, daß eine gute politische Haltung ihren Niederschlag vor allem in einer guten Arbeitsleistung für den Sozialismus und einem größeren Beitrag zur Gesellschaft findet. Wenn die Verteilung eher durch die politische Haltung eines Menschen als durch seine Arbeit bestimmt wird, so heißt dies, daß wir das Prinzip „Jedem nach seiner politischen Haltung“, nicht das Prinzip „Jedem nach seiner Leistung“ befolgen. Kurz, die Verteilung soll ausschließlich gemäß der Arbeitsleistung eines Menschen, nicht aber gemäß seiner politischen Einstellung oder seiner Dienstjahre erfolgen.

Wir verfolgen eine Politik der Niedriglöhne und werden diese noch recht lange Zeit fortsetzen. Heute liegt der höchste Monatslohn für einen Arbeiter der achten und damit höchsten Stufe bei etwas

---

* Teil eines Gespächs mit leitenden Mitgliedern des Büros für Erforschung der politischen Angelegenheiten beim Staatsrat.

über 100 Yuan. In Zukunft werden die Löhne mit der Produktionsentwicklung schrittweise und gestuft erhöht werden. Das Gehalt für Grundschullehrer liegt heute zu niedrig. Die Arbeit guter Grundschullehrer ist äußerst mühsam, weshalb ihr Gehalt ebenfalls erhöht werden muß. In Zukunft können Grundschullehrer, die ausgezeichnet gearbeitet haben, in eine Sonderstufe innerhalb des Lohnsystems gruppiert werden. Das System der Sonderstufe sollte in allen Branchen und Berufen eingeführt werden, um so die Menschen anzuregen, sich ihr Leben lang dem Beruf zu widmen.

Es ist notwendig, ein Prüfungssystem für die Bewertung der Arbeit einzuführen. Die Prüfungen müssen streng und umfassend sein und regelmäßig in allen Branchen und Berufen vorgenommen werden. In Zukunft wird der Aufstieg in eine höhere Lohnstufe auf dem Ergebnis dieser Prüfungen beruhen. Diejenigen, die den erforderlichen Kriterien entsprechen, können ihren Lohn um eine oder sogar mehrere Lohnstufen verbessern, während die übrigen keine Lohnerhöhung erhalten.

Auszeichnungen und Bestrafungen sind notwendig, und die Kriterien hierfür müssen völlig klar sein. Diejenigen, deren Arbeit als gut eingestuft wurde, sollten anders bezahlt werden als jene, die schlecht gearbeitet haben. Unsere allgemeine Politik geht dahin, der moralischen Anregung den ersten und der materiellen Anregung den zweiten Platz einzuräumen. Die Verleihung von Medaillen und Auszeichnungen stellt eine moralische Anregung und eine politische Ehre dar. Das ist notwendig. Dennoch dürfen wir auch auf die materielle Anregung nicht verzichten. Alle diesbezüglichen Maßnahmen, die sich in der Vergangenheit bewährt haben, sollen wieder eingeführt werden. Das gilt auch für das Prämiensystem. Wer besondere Beiträge einschließlich Erfindungen und Neuerungen geleistet hat, soll eine Geldprämie erhalten. Was Leute betrifft, die bedeutende wissenschaftliche Erfolge erzielt haben, so sollen sie nicht nur Prämien für ihre Erfindungen oder Neuerungen erhalten, sondern auch in eine höhere Lohnstufe übernommen werden. Wenn dagegen jemand selbst nach jahrelanger Arbeit keine Erfolge aufzuweisen hat, soll ihm ein anderer Beruf zugewiesen werden. Nach einem Beschluß, der kürzlich in Rumänien gefaßt wurde, wird den Kadern und Arbeitern erfolgreicher Betriebe eine höhere Belohnung gewährt, während die Mitarbeiter weniger erfolgreicher Betriebe geringer bezahlt werden. Auf diese Weise kann man ebenfalls vorgehen. Auch das Honorarsy-

stem sollte wieder eingeführt werden, wobei aufgrund der neuen Verhältnisse einige Abänderungen vorgenommen werden müssen.

Es gibt bei der Durchführung des Prinzips „Jedem nach seiner Leistung“ viel zu tun. Manche Probleme müssen durch Untersuchung und Studium schrittweise gelöst werden. Manche früheren Praktiken sollten wiederhergestellt und manche neu eingeführt werden. Das alles soll die Menschen dazu anregen, Fortschritt zu machen.